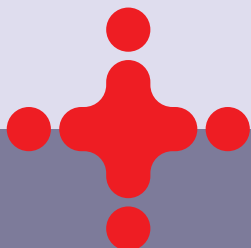


# Gott sei Dank vor Ort



missio



IN EINE BESSERE ZUKUNFT

## Förderung Geflüchteter sowie arbeitsloser Jugendlicher

**LAND**  
**PROJEKTKATEGORIE**  
**SUMME**  
**DAUER**  
**ZIELGRUPPE**  
**ZIEL**

**MASSNAHMEN**

Kenia/Diözese Nairobi  
Lebensgrundlagen schaffen  
90.500 Euro  
3 Jahre (2021-2023)

- 500 nach Nairobi Geflüchtete sowie 500 arbeitslose kenianische Jugendliche
- Verbesserte Lebens- und Zukunftsperspektiven für Geflüchtete sowie junge Kenianerinnen und Kenianer im städtischen Umfeld von Nairobi
- Nahrungsmittelausgabe an Geflüchtete
- Vermittlung von sozialen und wirtschaftlichen Grundkenntnissen/Kompetenzen für eine spätere berufliche Tätigkeit
- Ermöglichen einer Berufsausbildung, Vergabe von Starthilfen für Geschäftsgründung

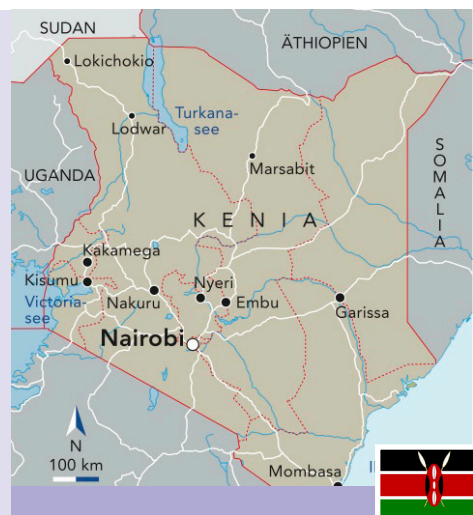
### Die Situation vor Ort

Schätzungsweise 81.000 Geflüchtete leben im städtischen Umfeld von Nairobi. Viele von ihnen sind in doppelter Hinsicht auf der Flucht: Zum einen verlassen sie ihre Herkunftsländer wegen kriegerischer Konflikte und zum anderen fliehen sie vor Clankonflikten und fehlenden wirtschaftlicher Möglichkeiten aus den Flüchtlingslagern. Mit dem Umzug in die Stadt geben sie ihren Rechtsstatus auf. Sie haben kaum Zugang zu Gesundheitsversorgung und zum Arbeitsmarkt. Während des harten Lockdowns haben sie ihre wenigen Einkommensmöglichkeiten als Tagelöhner verloren. Aber auch für rund 5,3 Mio. arbeitslose junge Kenianer/innen haben sich die Lebensbedingungen seit der Pandemie verschlechtert.

Wie die Geflüchteten sind vielen von ihnen nicht mehr in der Lage, ausreichend für ihren Lebensunterhalt zu sorgen. Gestiegene Lebensmittelpreise und die Folgen der restriktiven Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie haben dazu geführt, dass etwa 1,7 Mio. Menschen in Nairobi von Mangelernährung betroffen sind. Beide Gruppen - Geflüchtete und kenianische Jugendliche - sind nicht nur auf materielle Hilfe, sondern vor allem auf langfristige Lösungen angewiesen, die es ihnen ermöglichen, ein wirtschaftlich gesichertes Leben zu führen.

### Was unsere Projektpartner tun

Vor dem Hintergrund dieser neuen Realität hat die Diözese Nairobi mit



#### KENIA

Hauptstadt:	Nairobi
Fläche:	591.971 km <sup>2</sup>
Einwohner:	48.462.000
BNE je Einwohner*:	\$ 1.380
HDI Index, Rang**:	146
Religion:	47% Protestanten, 23% Katholiken, 12% sonstige Christen, 11% Muslime, 2% indigene Religionen

\*BNE = Bruttonettoeinkommen, \*\*HDI (Human Development Index) = Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes (Komponenten: Lebenserwartung, Ausbildung und Kaufkraft)

der ortsansässigen Caritas ein **dreijähriges Integrationsprojekt mit kurz- und langfristigen Hilfsangeboten für Geflüchtete sowie arbeitslose kenianische Jugendliche** konzipiert.

Zahlreiche, aufeinander abgestimmte Maßnahmen sollen eine **ausreichende Ernährung** sowie **bessere Berufschancen** für die Betroffenen sicherstellen:

- Kauf und monatliche Verteilung von Nahrungsmitteln, Desinfektionsmitteln und Schutzmasken an 500 von Mangelernährung bedrohte Geflüchtete.
- Initiierung von verlässlichen Einkommen schaffenden Aktivitäten (Kleinstunternehmen) und Starthilfen in Form von Sachleistungen wie Nähmaschinen, Werkzeug oder Backöfen für insgesamt 60 Personen.
- Drei- bis zwölfmonatige Berufsausbildung im Bereich Schreinerei, Klempnerei, Schneiderei, Schweißerei, Elektroarbeiten,



Titelfoto: Stolz präsentiert diese junge Frau ihre selbstgenähten Taschen - sie nimmt an einer Ausbildung zur Schneiderin teil.  
Foto links: Ein junger geflüchteter Mann, der im Stadtteil Eastleigh Unterstützung beim Aufbau seines Schuhgeschäftes erhält.  
Beide Fotos stammen aus einem Vorgängerprojekt der Caritas Nairobi.

Bäckerei, und Gastronomie für insgesamt 60 Personen.

- Vier Schulungen zur Mikrofinanzierung eines Kleinstunternehmens (Unterstützung bei der Beantragung eines Kredites, inkl. der Eröffnung eines Kontos).
- Vier bis acht Trainings zur Vermittlung von Kernkompetenzen im Bereich Lernmethodik, Kommunikation, Problemlösung sowie wirtschaftlicher Grundkenntnisse für den Aufbau einer beruflichen Tätigkeit für insgesamt 770 Jugendliche.

## Wie Sie helfen können

Das Projekt mit einem Gesamtvolumen von 450.000 Euro wird zu

großen Teilen durch die Katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe (KZE) finanziert.

Damit die geplanten Maßnahmen der Diözese Nairobi in vollem Umfang realisiert werden können, **unterstützt missio München das Projekt mit 90.500 Euro.**

Mit Ihrer Spende lindern Sie nicht nur die akute Not. Sie ermöglichen die Integration geflüchteter und einheimischer Menschen in den Arbeitsmarkt und leisten so auch einen wertvollen Beitrag für eine friedlichere Zivilgesellschaft.

**Wir danken Ihnen** für Ihre Unterstützung, auch im Namen der begünstigten Frauen und Männer!

„Mit Mitgefühl machen wir Nairobi und Umgebung zu einem Pavillon\* für städtische Flüchtlinge, indem wir Hindernisse für sie beseitigen und ihnen Vertrauen entgegenbringen.“

Sr. Mary Mbacki, **Geschäftsführende Direktorin Caritas Nairobi**



## VORBEREITUNG AUF DEN ARBEITSMARKT

# Helfen Sie mit Ihrer Spende

damit Zukunftschancen ermöglicht werden.

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

**missio München tritt Missbrauch in jeglicher Form entgegen.**

Nähere Informationen zur missio Schutz-Policy sowie zu unseren Projektförder-Richtlinien finden Sie auf [missio.com/ueber-uns/missio-transparent](https://missio.com/ueber-uns/missio-transparent).

# missio

**INTERNATIONALES  
KATHOLISCHES MISSIONSWERK**

Ludwig Missionsverein KdöR

**Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:**

**Katja Brodmann**

Pettenkoferstraße 26-28 | DE - 80336 München

Tel. +49 (0)89 51 62-319

Fax +49 (0)89 51 62-350

[k.brodmann@missio.de](mailto:k.brodmann@missio.de)

[www.missio.com](https://www.missio.com)

LIGA Bank München

IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

BIC GENODEF1M05

